

1629 August 17., Zug

A

SCHREIBEN VON [STADTSCHREIBER] BEAT JAKOB KNOPFLI AN DEN LAND-
SCHREIBER [DER FREIEN ÄMTER] UND ZUGER [STADT- UND
AMTS]RAT, BEAT II. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Wass erstlich den [Kirchen-]Ruoff Zu Synss [=Sins] betrifft [- in diesem war von der Stadt Zug verlangt worden, dass wegen der Pest niemand von Sins bzw. aus dem Amt Meienberg den Markt in Zug besuchen dürfe -]¹ bin Jch gestern Änerth der Rüss gsin und vernomen dass ettwass grüefft worden Aber nit wie Jch von dinen nechst verwandten und vetter usslegen hören Ergangen; [(]nüdt dester weniger erfüllt man dem einfaltigen die ohren mit) dass auch die grundtlich warheit nit Näbet Lügen hinin mag, dass beschicht aber uff Jr eignen Nutz und verminderung andereren, dass [der Stadthalter von Stadt und Amt Zug, Paul] **Bengg** ussgossen" "N.^a Jn vorigen¹ gibt er ein ansag." "weyss Jch Kein grundt ob ehrss war machen Kan oder nit [- Bengg hatte ausgestreut, der 1629 verstorbene Vater des Adressaten, **Konrad III.** Zurlauben, habe eine franz. Pension hinterhalten und in den eigenen Sack gesteckt -] allein möchte man sich bedäncken ob fylichter herr vater Sälig ein Stadt syess welchen ess welle, Zu wallis [- vermutlich wird dabei auf das Jahr 1627 angespielt, in welchem Konrad III. Zurlauben als einer der Gesandten der VII kath. Orte an einer Konferenz des Walliser Landrats in Sitten teilnahm, um im Streit zwischen dem Bistum Sitten und dem Wallis zu vermitteln -]² empfangen; dan mir wol bewusst dass ehr ettlichen Jn der Stat und gmeinden [Aegeri, Menzingen und Baar] gelt uff die penzionen geben wie ehr uss wallis kommen undt wirdt fylichter Zu wallis auch fyll [Kosten] uffgangen sein dass Jmme bj den orten usstadt; aber dess manss hasses halben bin Jch foll und Sezen ess alles gott heim wirdt alles enden, dess [franz.] Ambassatoren [Jacques de **Mesmin**] halben vernimpt man hie nit ein wort will Jederman von [Stadt- und Amtsrat] hauptman [Paul] Stockher [=**Stocker**] und von mir ettwass wüssen So wüssendt wier mit der wyss all glich fyll, die [vom Apotheker in Zug hergestellten] Zeltlin³ betreffendt (noch dem solche fertig gsin, und Jch vermeindt solche dir Zu überschicken) weiss Jch nit uss wass mysstrüwigkeit es Kumpt, Sindt solche Schon beschickht worden von Lüten die nit wüssendt wie fyll oder wass ess Jst und sin soll; hats der Apentegger auch gern von handen geben, so beladht Jch mich der selben nüdt witeress hab die ducaten so Jch Jmme dafür geben wellen heüt dem [Bau-]M[eister] Michel [**Wickart**, von Zug]⁴

gschickht; wellest mich dess orts für entschuldiget halten, habs gossen selbs nie gsen; Herr Landtvogt [der Freien Ämter, Peter **Trinkler**, von Menzingen] Jst Nächten uff der nacht über die Rüss gefahren und soll Jhn sinem huss guot Lufft sin [- Pest! -], den [Oswald] **Kolin** [Lehrling beim Apotheker Georges **Roger** in Poitiers]⁵ betreffendt wirdt mir so kurtzen bescheidt dass Jch Jn selbs heissen dier Zuschriben obs geschächen weiss Jchss nit, die werch Leüth [welche am Beat II. Zurlauben gehörenden Weingartenhof in Zug Umbauten vornahmen] werdendt diner Manglen auch gälts und M. Michel dess müth Kärnenss; Sterbet halben theilt ess sich Allenthalben umbhar doch [in Zug] die forstat dorff und alt Statt Jst Jm meysten Anthast uffm Landt [die stadtzugerischen Vogteien: Cham, Gangolfswil, Hünenberg, Oberrüti, St. Wolfgang, Steinhausen und Walchwil sowie die obgesagten Gemeinden gemeint] Jst gott lob gar nüdt, darmit ein mehrers nicht alss fr. gegrüezet Gott und **Maria** beholen. ...".

1) s. Zurlaubiana AH 156/24

2) s. ebenda etwa AH 122/98

3) s. Anm. 1

4) s. ebenda AH 109/147

5) s. ebenda etwa AH 81/76

Original, mit Siegel - AH 126, 292

179

[1715 n. Juli 12.]

A

BERICHT IN ZUSAMMENHANG MIT DEM VERKAUF DES GUTS KESSELHALDEN¹ DURCH [JOHANN LUDWIG] VON ROLL, [VON SOLOTHURN], IM NAMEN SEINER GATTIN MARIA MAGDALENA WALLIER ALS DESSEN EIGENTLICHER BESITZERIN AN [SEBASTIAN] HÖGGER, [VON ST. GALLEN], UND [HANS GEORG] HÖGGER, [PRÄDIKANT IN SITTERDORF UND KÄMMERER DES DEKANATS OBERTHURGAU]

"Factum

die wohlgebohrne Frau Margaretha von Schauenstein und Ehrenfelss [=Schauenstein und Ehrenfels, gest. 1691] Weyland Junckher Philipp Guardi=Haupt=Mans **Walliers von Grissach** [gest. 1654] hinderlassne wytip hat vor villen Jahren den herren brüdlern [u.a. wohl Benedikt Josef? **Bridler** gemeint]² von Bischoff=Zelg [=Bischofszell] eine Summa gelts von ... [16'000] franckhen Zue Jhren leywads gewerb gelehnet, welches aber Mitler Zeit widerumb Zue bekhommen, veranlasset worden, dass gueth Kesselhalden Jm schönenberger gericht gelegen anstatt paares gelts den 11.^{ten} ... [Oktober] A.º 1689 umb ... [6'800] gulden schatzungs weyss durch gericht sleith anzunemmen, welches her-